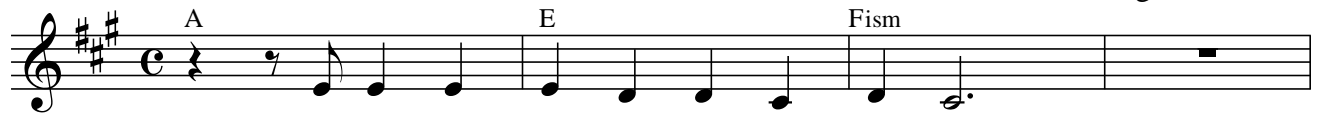


"Ich will dem Herrn mein Leben schenken"

T. und M.: Hildegard Stofferin



1. Ich will dem Herrn mein Le - ben schen - ken



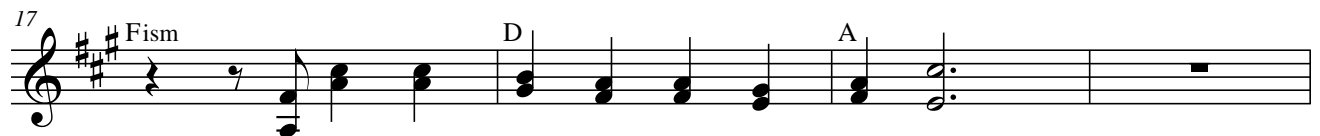
aus Lie - bes - gunst und ra - tio - nal.



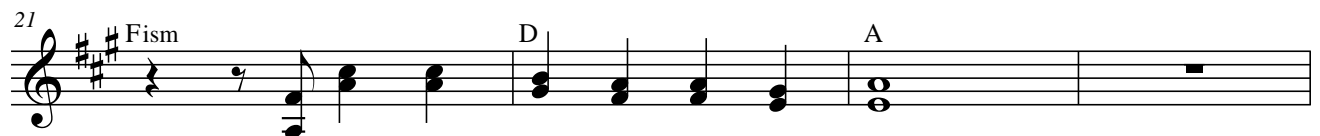
Ich lass mich nicht vom Weg ab - len - ken,



Ver - such - un - gen sind mir e - gal.



Und will ich Dich auch oft ver - ges - sen,



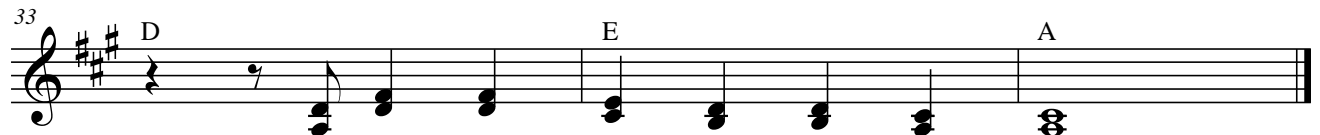
weil mei - ne Sin - ne mir ent - fliehn,



so bin ich doch von Dir be - ses - sen,



will in die Wahr - heit mit Dir gehn,



will in die Wahr - heit mit Dir gehn.

2. Aus großer Furcht vor dunklen Mächten, vor Finsternis und Todeswahn
ruf ich zu ihm in rauen Nächten, weil er allein mir Trost sein kann.
Vom Licht erfüllt wird meine Leere und strahlend schön erscheinst Du mir,
doch weil Du weißt, was ich begehre, so bleibt die Antwort doch nur Zier,
so bleibt die Antwort doch nur Zier.

Anmerkung: Die 2. Stimme ist die Hauptstimme.